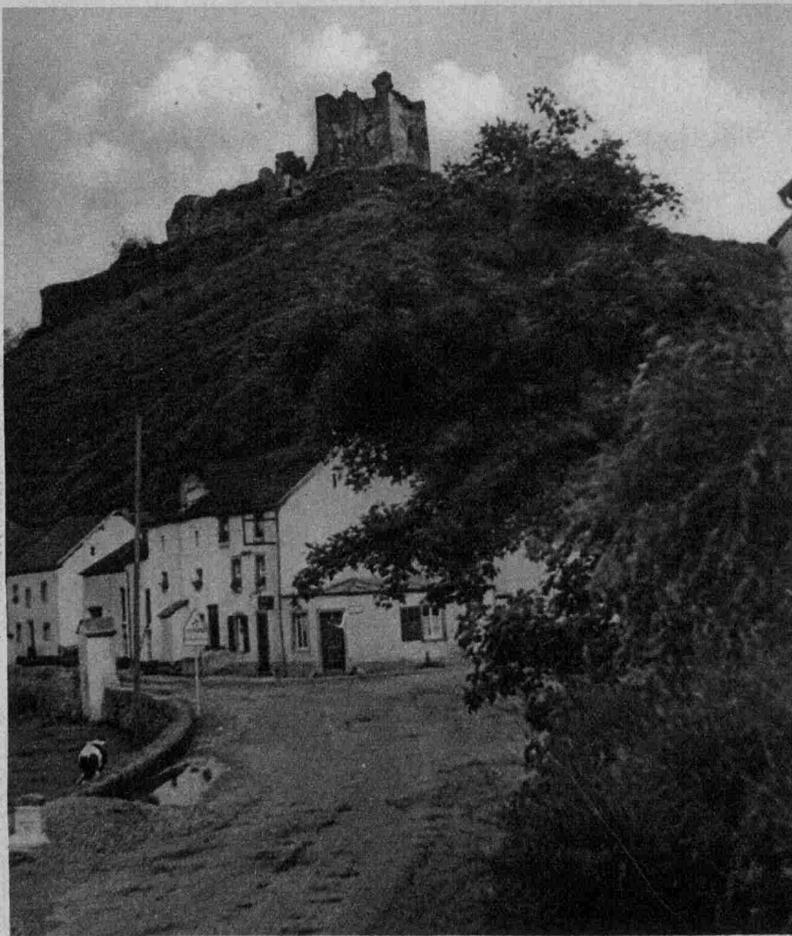


Tonfall kaum unterdrückten Degouts machte er seine Bestellung beim Kellner und er schien sich im Geiste die Nase zuzuhalten, als sein Blick rings um das Lokal wanderte. Seine ganze Haltung schien zu sagen: Ich bin physisch anwesend, aber meine Seele weilt ganz anderswo! Ich hatte Lust, mein Glas zu ihm zu erheben und ihm quer über das Lokal zuzurufen: Glauben Sie, jemand glaubt, daß Sie sich nicht aus eigenem, freien Willen hier befinden, lieber Mr. Graham? Aber ich tat es nicht. In diesem Augenblick ging die Türe auf und ließ zwei neue Herren ein, die auf den Tisch des sittlich entrüsteten Engländers zusteuerten. Und in dem einen von ihnen erkannte ich sofort Mr. Grahams Freund die zweite Geige in Professor Pelotards Orchester, Monsieur Adolphe Lavertisse!

Ich segnete den Zufall, daß Mr. Graham mich noch nicht gesehen hatte und beeilte mich, hinter einer Zeitung zu verschwinden. In deren Schutz sah ich Lavertisse feierlich den Herrn in seiner Gesellschaft dem dicken Engländer vorstellen, der zur Erwidderung kaum die Augenbrauen hob, während Lavertisses Begleiter mit überströmender Höflichkeit grüßte. Die drei Herren richteten sich so gut es ging in Mr. Grahams Verschlag ein, und ein leises, aber intensives Gespräch begann.

Rings um sie und rings um mich wurde geflüstert und gelispelt, schwarze Augen strahlten, rote Lippen lächelten und lockten. Ich fühlte mich so einsam in meiner Loge wie ein Troglodyt in seiner Höhle. Ich hatte nicht einmal die Zerstreuung, der Mr. Graham und seine Freunde sich hingaben, nämlich eine geschäftliche Unterredung, bei der man sich gegenseitig zu bemogeln sucht. Denn es unterlag keinem Zweifel, daß es dieses Vergnügen war, das die drei Herren in vollen Zügen genossen. Grahams Gesicht sagte nur: Ich will meinen Willen durchsetzen, und ich werde es! Die Gesichter Lavertisses und seines Begleiters waren um so beredter. Die Augen des Begleiters sagten: Aber meine Herren, Sie verlangen das Unmögliche von mir! Ich bin zu dem Unerhörtesten bereit, aber das Unmögliche geht über meine Kraft! Lavertisses Augen antworteten: Reden Sie doch nicht so leichthin von Unmöglichkeiten, mein bester Herr! Das Wort unmöglich ist kein französisches Wort — der große Napoleon hat es selbst gesagt! Das Mienenspiel des Opfers sagte: Sie haben recht, mein Herr, vielleicht kann man das, was Sie von mir verlangen, nicht unmöglich nennen, vielleicht ließe es sich arrangieren, aber bedenken Sie das Risiko, mein Herr, bedenken Sie das Risiko! Lavertisses Mienenspiel antwortete: Sie bitten mich, das Risiko zu bedenken? Aber ich habe es doch schon bedacht! Natürlich, mein Herr, sind wir bereit, im Verhältnis zum Risiko zu bezahlen! Die Blicke des Opfers verschleierten sich und sagten: Was nennen Sie im Verhältnis, mein Herr? Lavertisses Blicke verschleierten sich noch mehr und erwiderten: Mein Herr, ich meine beispielsweise zwanzigtausend. Zwanzigtausend! riefen die weit aufgerissenen Pupillen des anderen. Aber mein lieber Herr, Sie müssen ja den Verstand verloren haben, wenn Sie von mir verlangen, mich für diesen Betrag in ein solches Unternehmen einzulassen! Unter vierzigtausend... Vierzigtausend! unterbrachen Lavertisses Augenbrauen. Aber mein bester Herr, Sie verlangen Unsinnigkeiten, nein, Unmöglichkeiten. Hätten Sie fünfundzwanzigtausend gesagt, so könnten wir uns ja immerhin



EVY FRIEDRICH:
BRANDENBURG

über die Sache auseinander setzen... Aber mein Herr, protestierten die Nasenlöcher des anderen, Sie wollen sich offenbar über mich lustig machen. Hätten Sie fünfunddreißig gesagt, so hätten wir weiter miteinander reden können! Aber so... Fünfunddreißigtausend? staunten Lavertisses herabgezogene Mundwinkel. Das ist viel, mein Herr, das ist ein Haufen Geld! Wir wollen uns auf halbem Wege entgegenkommen und dreißigtausend sagen, ich bin nie untraitabel in Geschäften, wenn ich einen Mann treffe, der mir zusagt. Und Ihr Gesicht sagt mir zu! Auch Ihr Gesicht sagt mir zu, antworteten die geglätteten Züge des anderen. Und ich bin nicht derjenige, der ein Geschäft wegen fünftausend scheitern läßt. Sagen wir also dreißigtausend! Abgemacht, wenn Mr. Graham akzeptiert, antworten Lavertisses Blicke, und Mr. Grahams porzellanblaue, steinkohlenrunde Augenbälle sagten einerseits: Es ist abgemacht! Und andererseits: Ich wollte meinen Willen durchsetzen und ich habe ihn durchgesetzt.

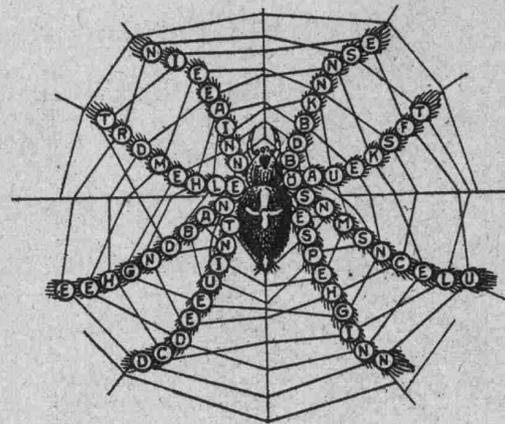
Der Kellner kam an den Tisch und unterbrach mein Jonglieren mit imaginären Zahlen, indem er sagte: Madame scheint anzubleiben!

«Ich habe schon lange den Eindruck, daß sie etwas unzuverlässig ist,» gab ich an. «Aber Sie sollen dadurch nicht zu Schaden kommen. Sie sehen die Herren dort drüben? Die drei, die unter demselben Mangel an weiblicher Gesellschaft leiden wie ich! Wenn Sie mir über einen von ihnen eine Auskunft geben können, garantiere ich Ihnen den Preis der halben Flasche Champagner, die ich getrunken hätte, wenn Madame gekommen wäre.»

(Fortsetzung folgt.)

A-Z-RÄTSEL

Eine seltsame Spinne.



Auflösungen aus Nr. 39

Diagonal-Rätsel.

1. Reseda; 2. Dekade; 3. Masern; 4. Gisela; 5. Aegide; 6. Reseda.

Silbenrätsel.

1. Delphi, 2. Elias, 3. Referat, 4. Eichen-dorff, 5. Rüdiger, 6. Domino, 7. Edithe, 8. Kantate, 9. Osiris, 10. Elisabeth, 11. Salome, 12. Tenor, 13. Lausitz, 14. Impromptu, 15. Chimin, 16. Hesiod, 17. Sekretär, 18. Torte, 19. Eli, 20. Revision, 21. Georgine, 22. Eider, 23. Wenzeslaus, 24. Indipohdi, 25. Nation, 26. Nikotin — Der Erde köstlichster Gewinn ist frohes Herz und reiner Sinn. (Seume.)